

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 48

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung vom Spredsaal.

Antworten.

Auf Frage 4774: Schreiben Sie an die Kanzlei des eidgenössischen Departement des Innern in Bern mit Retourmarke, so wird Ihnen das Regulat zugestellt, das alle Bestimmungen im einzelnen enthält. In der Schweiz werden die Anfangsgründe des Latein gefragt, die ein intelligenter Jüngling durch Privatunterricht in einem Jahre erlernt kann; nachher braucht es noch mindestens ein Semester Studium. In Russland geht es nicht schneller, im Gegenteil. Fr. M. in B.

Frage 4774: Erwünschte Auskunft erhalten Sie am besten direkt von der Direktion der Literarische Schule. Fr. M. in B.

Auf Frage 4775: Für Kinder ist nur das Beste gut genug. Gerade die Sinnesindrücke, die das Kind in den ersten Jahren aufnimmt, bleiben am längsten und nachdrücklichsten erhalten. Auch bei der Auswahl von Spielsachen sollte man hierauf bedacht nehmen. Naturgetreue Darstellungen werden sicher auf Kinder am besten einwirken; sie werden sie eben zum Vergleich mit ihren eigenen Beobachtungen vermeiden. Unwahre und hässliche Darstellungen irgend welcher Art sind Kindern fernzuhalten. Es ist durchaus nicht gesetztes, daß ein wirklicher Künstler nicht ein ausgezeichnetes Bilderbuch darstellen könnte, das auch den Regeln der Kunst noch genüge; aber allerdings muß ein solches eben nicht nur künstlerisch, sondern zugleich auch dem kindlichen Aufnahmevermögen angepaßt sein. Weil nun der kindliche Geist noch keine Überblick hat, so kann er auf einmal nur einzelne Gegenstände betrachten und empfinden. Für eine einzelne, gut gezeichnete, schön gemalte Kuh, für einen gut gezeichneten Soldaten, werden Kinder mehr Verständnis haben als für das schöne Bild von Koller oder für ein großes Schlachtenbild. Eigentliche Kunstwerke liegen dem Verstehen des Kindes fern; es hat dabei nur die Mühe, die einzelnen, ihm verständlichen Dinge herauszusuchen. Also ein Bilderbuch soll einfach sein, einfach in der Wahl der Gegenstände, einfach in der Zeichnung und einfach in der Farbengebung; aber je feiner, schöner und geschmackvoller, desto besser und wertvoller. Wenn die Kinder beim Zeichnen auf die Tafel oder auf Papier die Kuh eifrig und geradlinig machen, so geschieht dies nicht deswegen, weil sie die Formen so gesehen und in der Erinnerung eingeprägt haben, sondern weil ihre Hand in der Kunst der Ausführungsform noch ungelent und ungeübt ist. Aus ein Bödige.

Auf Frage 4775: Lassen Sie den Kindern das projektierte Bilderbuch nur ruhig kommen. Ein Kind, dem man nur Kinderlute vorschreibt, wird niemals richtig reden lernen, und ein Kind, dem man nur nach Kinderart hergestellte, farrikaturähnliche Zeichnungen vorlegt, wird nie einen richtigen Schönheitsinn entdecken. Allerdings hat man ja im allgemeinen vor Stufe zu Stufe zu gehen. Allein, wenn man ein schönes Ganzes (z. B. ein prächtiges Bild) vor sich hat, wird man es nicht verwerfen, weil es ein Ganzes ist, sondern man wird es zuerst allgemein als solches betrachten und sich erst dann in seine Einzelheiten vertiefen, um es hernach unter den Gesichtspunkten mit verschärfstem Blick in seiner Gesamtheit richtig aufzufassen. Das ist der unwillkürlich natürliche Vorgang, welchen Sie bei genauer Beobachtung immer und immer wieder bei Erwachsenen wie Kindern wahrnehmen können. Zeigen Sie ihren Kleinen in der Art und Weise ihr Bilderbuch, werden diese, wie Sie, nur Freude und Genuss davon haben. Sonst aber zeigt uns die Ausführung Ihres Pädagogen nur, wie bedenklich es ist, wenn viele glauben, die bildende Erziehung Ihrer Kinder nur der Schule überlassen zu dürfen. Es gibt eben auch Gelehrte, die vor lauter Wald die Bäume nicht mehr sehen. Aus ein Bödige.

Auf Frage 4775: Ihr pädagogischer Ratgeber hat vollständig recht. Ein Bilderbuch für Kinder ist um so besser, je naiver die Zeichnungen sind. Ebenso, wenig als ein Kind Verständnis für klassische Musik, Literatur etc. haben kann, ebenso wenig ist es im Stande ein künstlerisches Bild richtig zu erfassen. Die Kinder sind in Bezug auf ihr Aufnahmevermögen auf gleicher oder doch ähnlicher Stufe wie die Kinder unter den Naturvölkern, die Menschen zu Beginn der Kulturdurchbildung. Die Kunst kann nicht auf einmal in ihrer

vorliegenden Form aufgeprägt werden; sie muss sich allmählich aus ihren Anfängen heraus entwickeln. Sie können diese Thatsache übrigens auch an Erwachsenen unserer Zeit beobachten: Vorgebrachte Kunst, sei es nun Musik, Literatur, Skulptur oder Malerei, stößt überall dort auf Unverständnis, wo nicht eine systematische Entwicklung aus Primitivem zu Vollkommenem stattgefunden hat. Wie eine Beethoven'sche Sonate auf ein Kind keinen Eindruck macht, während daselbst die einfachen Melodien eines naiven Gedächtnis mit sichtlichem Begehr laufen, so wird auch ein künstlerisches Bild auf das Kind wirkungsschnell bleiben gegenüber der naiven Darstellung einer dem kindlichen Gemüte verständlichen Scene. Beobachten Sie sich einmal den Hoffmannschen „Struempelpeper“ oder den eben bei Henckel u. Cie. in Zürich erschienenen „Kinder-Spiegel“ von August Schuster; das sind Meisterwerke auf dem Gebiete der Bilderbuchliteratur. Julius B. G. Bumfam.

Auf Frage 4775: Unwahre und hässliche Bilder soll man den Kindern nicht bieten; im Gegenteil am Schönen soll ihr Schönheitsinn sich bilden. Immerhin ist es richtig, daß das Unserliche, an welchem die Phantasie weiter arbeiten kann, vom Kind oft am besten verstanden wird; die einfache Puppe, das böserne Pferd, die Bilder, die nur aus einfachen Umrissen und grellen (nicht hässlichen, geschmacklosen) Farben bestehen, werden am besten verstanden und geschätzt. Es soll Sie aber in keiner Weise abhalten, das Anerbieten Ihres Bekannten anzunehmen; das originelle Bilderbuch wird für alle Zeiten wertvoll bleiben, auch wenn das Kind jetzt noch nicht das volle Verständnis dafür hat. Fr. M. in B.

Auf Frage 4776: Wenn man genau dafür sorgt, daß die Poren gut offen gehalten werden, kann man auch große Nachteile Puder ziemlich lang gebrauchen. Wer aber von Natur schon einen schönen weißen Teint hat, soll die künstlichen Mittel vermeiden, um so mehr, als vielfach Poudre de Riz verkauft wird, das entschieden für die Haut schädliche Zusätze enthält. Fr. M. in B.

Auf Frage 4776: Die besten Hautreinigungsmittel sind ohne allen Zweifel reines, klares Wasser (auch Regenwasser) und eine von gesundheitsschädlichen Stoffen freie Seife. Die Tochter hat ohne allen Zweifel den Poudre, wenn er nicht auch noch schädliche Beimengungen enthält, nicht nur in großem Übermaße gebraucht, sondern auch noch übersehen, vor neuen Anwendungen den früher aufgelegten gründlich zu beseitigen. Hierdurch werden selbstverständlich die unzähligen Poren der Haut verstopft und diese dadurch erstickt, welch dies das gerade Gegenteil von dem, was die Tochter wohl wünschte. Als Heilmittel sind anzunehmen lauwarme Kleie (Grüsch) Waschungen mit nachfolgenden Abwaschungen mit kaltem Wasser, denen gründliches Trocknenreihen zu folgen hat. S. S.

Auf Frage 4777: Der Erziehungsfehler liegt jedenfalls nicht an der Mutter allein, sondern auch am Vater, welcher ihr, eher als nicht, zu wenig Unterstützung angebietet. Jedes Kind, das der Mutter nicht folgt, soll vom Vater doppelte Strafe zu gewärtigen haben, einmal, weil es unartig war und dann, weil es der Mutter Anordnungen nicht folge geleistet. Mit Körperstrafen wird in den Altersjahren nicht mehr sonderlich viel zu erreichen sein; sie sollten allermindestens zu den höchsten Seltenheiten gehören. Nehmen Sie nun im Einverständnis mit dem Vater, oder er als solcher, jedes Kind für sich allein vor und erklären Sie jedem, daß von nun an alle und jede Verfehlung ein unbedingtes Ende nehmen müsse und jede Wiederholung zu strengster Strafe führe. Den älteren bemerken Sie dazu, daß die Klügeren verstehen müssten, nachzugeben, und den jüngeren, daß sie sich gegebenen Anforderungen der Großen zu fügen hätten. Beiden Teilen aber läßt Sie an, daß sich keines selbst helfen darf, sondern daß jedes vermeintliche Unrecht, das einem gegeben, vor Vater oder Mutter gebracht und deren Entscheidung unterbreitet werden müsse, bevor Streit ausbreche. In solchen Fällen muß dann natürlich das Urteil ein möglichst gerechtes sein. Kommt aber dennoch wieder Streit vor, heben Sie keine lange Untersuchung an, es will doch keines angefangen haben, sondern distillieren Sie kurzweg – des Streitens wegen – jedem seine Strafe, allerdings so, daß Sie die wahrscheinlich minder Schuldigen eher etwas leichter an-

fassen als die anderen. Von Schlägen würde ich, wie gesagt, absehen, dagegen irgendwelche andere disziplinare Maßregeln verhängen, z. B. Arrest unter Aufsicht, Strafarbeiten u. dgl. Vor Nahrgangsentzug oder Verbot der Teilnahme an seltenen Vergnügungen (Jugendfest, Schulreisen etc.) möchte ich aber auch in den aller schwersten Fällen ganz entschieden warnen, weil je nachdem ein Kindercharakter beklagt ist, derselbe diese Art Strafe nicht als einen Verlust zu seiner Befreiung auffaßt, sondern diese Maßregel in erster Linie als einen Verlust der Misgung, als einen Verlust auf seinen speziellen Nachteil zu auffaßt, was ungünstige Wirkung erzeugt. Aus ein Bödige.

Briefkasten der Redaktion.

Frau B. in Z. Wir haben die Ankündigung ebenfalls gelesen, sind aber nicht im Falle, über den Artikel Ihnen bestimmte Mitteilungen zu machen. Wir würden Ihnen aber sowieso raten, Ihren Bedarf im Innlande zu decken, denn Sie laufen dabei nicht die Gefahr minderwertige Ware zu erhalten und dadurch Ihre Kunden schlecht zu bedienen. Es ist fast nicht möglich, um diesen Preis etwas Reelles zu liefern, und von der Verwendung reiner Butter kann schon gar keine Rede sein. Halten Sie sich an die Bäckereifabrik Winterthur oder an irgend ein solides Konditoreigeschäft für Ihren Bedarf. Sie schaffen sich damit eine dauernde Kundenschaft und einen zugangenen Gewinn.

Treue Leser in S. Mit Lesestoff werden Sie der jungen Welt immer willkommen sein. Biographien berühmter Männer, Reisebeschreibungen, Bücher mit physikalischen Inhalten, mit Ausführungen über diesen oder jenen Sport werden den Knaben ganz besonders gefallen. Jede Buchhandlung macht Ihnen Ansichtsendung. Bestimmt bezeichnete Bücher beschaffen wir Ihnen gerne.

Braut-

Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsbriefen. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten. [1843]

Die elegantesten Damen
Die haben auf den antiken Gold-Cream, welcher die Haut ranzig macht und dem Gesicht einen glänzenden Schein gibt, Verzicht geleistet. Sie haben die Crème Simon, den Puder de Riz und die Seife Simon welche die gesündeste und wirksamste Parfumerie bilden, adoptiert. Man prüfe die Fabrikmarke. Zu haben bei: J. Simon, Paris, sowie in Apotheken, Parfumerien, Bazars und Toiletteartikel führenden Geschäften. [1878]

Eine Wiege und ein Herz

in traumtem, schönem Heim ist bereit, ein verwaistes, kleines Töchterchen liebend und schützend aufzunehmen, es zu hegen und zu pflegen. Das Verwaiste würde von mütterlicher Liebe und väterlicher Sorge umgeben, und sein Leben würde sich auf der Sonnenseite des Daseins entwickeln. Es müsste aber ein gesundes, gutgeurteutes und hübsches, anmutiges Kindchen sein, am liebsten im Alter von einem halben bis zwei Jahren, und die Angehörigen müssten sich zur vollständigen Abtreitung verpflichten können. Waisenbehörden oder Mütter, welche gerne in dieser Weise den Lebenspfad eines Waischens ebnen würden, sind gebeten, sich zu melden unter genauer Angabe der bestehenden Verhältnisse sub Chiffre „Waise“. [1849]

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate – ab meinen eig. Fabr.

[1878]

sowie schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. –

glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 – 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. – 22.50

Seiden-Bastkleider p. Rose „ 10.80 – 77.50 | Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 – 14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 – 6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15 – 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Molte antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Bahnenstoffe etc. etc. franz. ins Haus. – Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehrung muss das Porto für Rückantwort beilegen werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beilegen werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingeschickt werden, da die Expedition nichts befürst ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalausgaben eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beilegen.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1883]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-

thal, zu beziehen.

Zuverlässige und kräftigste Kindermilch.

Einer gebildeten Dame gesetzten Alters,

E welche über Menschenkenntnis und Bildung verfügt, um im persönlichen Umgang mit Fremden verschiedenen Standes und verschiedener Bildungsstufen tüchtig zu sein, ist Gelegenheit geboten, sich in einem guten Geschäft mit Kapital und persönlicher Arbeit zu beteiligen. Kein Ladengeschäft. Überstellung ins Domicil des Geschäftsinhabers nicht unbedingt notwendig.

Sichere Geldanlage und nach Prozenten berechnete lukrative Tätigkeit. [1901]

Anfragen unter Nr. 1901 befördert die Expedition d. Bl.

Ein gut erzogenes, einfaches Mädchen von 18—22 Jahren, treu, ordnungsliebend und von gutem Charakter, welches einen Haushalt von zwei Personen zu besorgen versteht, Kochen, Nähen, Flicken etc. kann, findet Stellung bei einer einzelnen Dame in der französischen Schweiz, wo gute Gelegenheit wäre, die französische Sprache zu erlernen. Lohn 15 bis 20 Fr. im Monat und französische Stunden. Es findet nur eine arbeitsame, wohlerzogene Tochter Berücksichtigung. Ohne den nötigen Takt, welcher einen freundlichen Umgang zu verstehen und zu würdigen weiß und ohne gute Zeugnisse und Empfehlungen sind Anmeldungen unnütz. Offerten unter Chiffre B 1911 befördert die Expedition d. Bl. [1911]

Für eine junge Tochter, die eine gute Lehre als Damenschneiderin gemacht und nachher in zwei feinen Ateliers zur weiteren Ausbildung ein Jahr lang gearbeitet hat, die also ein exaktes, geschickvolles Arbeiten gewöhnt ist, wird in einem Geschäft auf kommendes Frühjahr Stelle als Arbeiterin gesucht. Vorgezogen wird eine solche, wo im Hause der Prinzipal Pension und Familienanschluss geboten ist. Gef. Offerten unter Chiffre Z J 1819 befördert die Exped. [1916]

Für eine hochachtbare Tochter mit gediegener Bildung und Erziehung, in berücksichtigender Führung eines Haushaltes erfahren, auch im Kochen bewandert, sucht man Stellung zur Stütze einer Hausfrau, zur Pflege und Gesellschaft einer einzelnen Dame oder dergleichen. Die Befremde ist stillen, bescheidenen und angenommenen Wesens; sie reflektiert aber nur auf eine Stelle, wo sie nicht als Dienstmädchen behandelt und angesehen wird und wo nicht hauptsächlich physische Kräfte verlangt werden. (F V 1787)

Eine gut denkende Pflegemutter, deren Verhältnisse ihr leider nicht gestatten, zu ihren eigenen Kindern ein fremdes ohne Entschädigung zu nähren, zu kleiden und zu erziehen, sucht ein liebewarmes Plätzchen für ein nettes, gesundes und fröhliches $\frac{1}{2}$ Jahr altes Mädchen, wo es als eigen angenommen würde. Das Kindchen würde vollständig abgetreten und wäre jede Einmischung von elterlicher Seite ausgeschlossen. (P V 1785)

Für eine Familie in Schaffhausen mit drei Kindern von $\frac{1}{2}$ bis 4 Jahren wird eine evang. tüchtige, erfahrene

Bonne

gesucht. Offerten mit Zeugnisausschriften und Photographie unter Chiffre A R 1873 an die Exped. d. Bl. [1873]

Volontärin

gesucht in eine feine Fremden-Pension nach Italien zur Erlernung des Saal-Services, Reisevergütung. Nur gut empfohlene Töchter können Berücksichtigung finden. Offerten mit Beilage von Zeugnissen, Referenzen (und mit dem nötigen Porto für die Übermittlung) versehen, befördert die Expedition unter Chiffre „Italien 1927“. [1927]

Sprachenkundiges

Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stellung als Erzieherin zu 2—3 Kindern. Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre D 1877 an die Exped. [1877]

Gesucht:

eine christliche Tochter oder alleinstehende Frau in eine kleine Haushaltung. Dieselbe müsste im Hauswesen etwas bewandert sein, daneben aber auch von Hand und per Maschine nähen können. Guter Lohn und sehr schönes Familienleben wird zugesichert. [1919] Offerten beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gebildete Schweizerin

25 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, im Hauswesen, sowie in sämtlichen Handarbeiten perfekt, wünscht Engagement zu feiner älter Dame oder Herrn. Prima Referenzen zu gef. Disposition. Offerten erbeten unter Chiffre P 1878 an die Expedition d. Bl. [1878]

Wettermäntel
aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl
Bündnertücher und Damenloden
reinwollen, in allen möglichen Nuancen [1769]
empfehlen zu billigen Preisen Gebr. Furger, Chur.

An der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich

wird auf Anfang Januar 1899 eine durchaus tüchtige Lehrerin für die Abteilung Lingerie gesucht. Besoldung je nach Vorbildung und Leistung.

Anmeldungen sind bis zum 30. November 1898 unter Beilegung von Zeugnissen über allgemeine und berufliche Ausbildung, sowie über bisherige praktische Berthigung, an den Präsidenten des leitenden Ausschusses, Herrn Dr. A. Huber, Erziehungssekretär, Obmannamt Zürich, einzureichen, welcher bereitwillig nähere Auskunft erteilt. [1916]

Zürich, den 10. November 1898.

Der leitende Ausschuss der Schweiz. Fachschule
für Damenschneiderei und Lingerie.

Gesucht:

ein ordentliches, braves Mädchen zu drei Kindern. Gute Zeugnisse sind erforderlich. — Offerten unter Chiffre S 1942 befördert die Expedition. [1942]

Buchhalterin.

Ein Fräulein gesetzten Alters, mit schöner Handschrift, findet in einem Geschäft der Centralschweiz Stelle als Buchhalterin. Schönes Salair. Eine alleinstehende Person wird bevorzugt und gewünscht, dass dieselbe den Kindern des Prinzipals bei den Schulaufgaben lehrreich an die Hand gehen möchte. [1920]

Beteiligung am Geschäft mit circa 20 mille durch Hypotheken sicher gestellt eventuell erwünscht.

Offerten unter Chiffre H 5399 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

Für Damen. [1910]

Intelligenten Tochter oder jüngern Frauenzimmer mit etwas Vermögen wäre sehr günstige Gelegenheit geboten, ein sehr nettes Geschäft zu erlernen und dasselbe später zu übernehmen und sich somit eine gute Existenz zu sichern. Offerten unter Chiffre Y 3407 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Ich versende, so lange mein nicht grosser Vorrat reicht: (OF 7671

1. **Alpenbiennetonig**
von La Rösa und Oberengadin
à Fr. 3.30 per Kilo;

2. **Buchweizenhonig**
à Fr. 2 per Kilo, von 10 Kilo an
10 % Rabatt. [1943]

Johns. Michael,
Pfr. in Brusio bei Poschiavo.

Herrenhemden

nach Mass

in exakter Ausführung
empfiehlt [1830]

E. Senn - Vuichard
z. Pilgerhof, St. Gallen.

Bezeugt gern, dass ich vor 3 Jahren von meinem veraltesten Wagenleidet durch Poppy Kurmethebe gründlich geheilt worden bin. Ich empfehle daher allen Wagenkästen angelagert, sich schriftlich an Herrn J. G. F. Poppy in Helde, Holstein, zu wenden. [1899]

Jacob Thommen Hals, Urbohlschwel, St. Bafelland



Praktische Festgeschenke sind:

Laufgürtel [1944]

Kinderwaagen

Kinderzahnbürsten

Unterlagen-Stoffe

Milchsterilisierungsapparate

Gebrauchsgegenstände
für Frauen- und Kinderpflege

f. Hebammen u. Wöchnerinnen

Für Damen weibl. Bedienung.

G. F. Hausmann



Hechtapotheke

ST. GALLEN.

Sanitäts- | Hechtaapotheke, 1. St.
Geschäfte | Kugelgasse 4, 1. St.

Berner Halblein

starkster, naturwollener Kleiderstoff

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leinlädchen bemustert. **Walter Gyax**, Fabrikant, **Bielenbach** (Kt. Bern). [1834]

1941]

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Enterorose.

Bestes, rein diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder bei allen Störungen des Verdauungssystems, wie Katarrhe, Diarrhoe, Cholera nostras, Dysenterie. [1662]

Ueberraschende Erfolge, wo andere Mittel nichts mehr halfen — laut Zeugnissen von Professoren und Ärzten und Dankschreiben von Privaten.

Verkauf nur in Apotheken.

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Ärzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Drogerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

Korsett

System

Dr. W. Schulthess

hat einen von den gewöhnlichen Korsetten abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1838]

Korsetten nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbein-Einlagen und Hartgummiplatten im Rücken, von Fr. 15.— an.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation

Mühlebachstr. 21, ZÜRICH V.

Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

Vertretungen:

Aarau: Fr. Lehmann-Oelhafen.
Basel: Fr. Lüthy, Heumattstr. 3.

Bern: Fr. Appenzeller-Steck, Stadtgasse 36.

Biel: Fr. Heutz-If, Café du Pont.

Chur: Fr. Bähler-Marti, Kornplatz.

Chaux-de-Fonds: Mme. Devaux, rue de

la paix 11.

Genf: Mme. Bosshard, 10 rue de Ca-

1839] rouge au Hôpital

Langenthal: Frau Lehmann-Widmer.

Lausanne: Mme. Voruz, rue d'Etraz 25.

St. Gallen: Fr. Mösl, Speisergasse 22

Wädenswil: Fr. Baumann-Huber, Seestr.

Schon Sie speziell darauf!

nur

Reese's

Puddingpulver!

Backpulver!

Vanillezucker!

zu bekommen in den soliden Spezereihandlungen und Droguerien, wo nicht, liefert franko das Fabrikat.

[1908

Carl F. Schmidt

Löwenstrasse 42, Zürich.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1943

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



R. Wiesendanger, Dr. Chr. D. h. c.

Institut für Zahnheilkunde, Hamburg (etabl. 1874).

Filiale: Binningen bei Basel.

Schmerzlose Heilung aller erkrankten Zähne und Wurzeln ohne Ausziehen.

Neuersatz durch **Idéakronen**. Eigene Erfindung + Patent etc. Anfertigung von Plomben aller Arten. Künstliche Gebisse in Kautschuk und Metall. — Prospekte gratis und franko. [1829]



Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)

versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)

5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-

Honig per Post franko Fr. 4.90. [1049]

Anstalt für Epileptische in Herisau „Philadelphia“.

Neu gegründete Anstalt unweit Herisau in stiller, ländlicher Umgebung. Gesunde Lage. Die Anstalt ist vorderhand nur für männliche Kranke bestimmt. Dieselben finden entsprechende Beschäftigung in Haus und Garten. Christliche Leitung. [1817]

Kranke können vom 13. Altersjahr an aufgenommen werden, und beträgt der **Pensionspreis** per Tag **Fr. 1.50** und mehr, je nach Zimmer und besonderen Ansprüchen.

Anstaltsarzt ist Dr. Züst in Herisau.

Aufnahmgesuche sind zu richten an

Jezler und Pfändler.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel **Fr. 1.30** } rote Packung.

„ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 } rote Packung.

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation, im Schloss Ralligen am Thunersee empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Winterkurs vom 6. Januar bis 24. Februar. Kursgeld Fr. 100—120.

Erster Frühlingskurs vom 23. März bis 30. Juni. Kursgeld Fr. 250—350.

Zweiter Frühlingskurs vom 17. April bis 30. Juni. Kursgeld Fr. 200—300.

Preise je nach Zimmer. Prospekte zu Diensten. [1928] (OH 2091)

Christen, Marktgasse 30, Bern.



Echte Damen- und Herren-Loden

Bündnertücher, Wettermäntel

liefern billigst [1816]

Bener, Söhne, Chur.

Muster franko.

Dr. Watson

engl. Arzt

b. Riethäusle ob St. Gallen.

Sprechstunden von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

N.B. Infolge grösserer Andrang werden auswärtige Tit. Patienten ersucht, sich 2—3 Tage vorher schriftlich anzumelden. Eine **einmalige Konsultation genügt** und kann die weitere Behandlung brieflich geschehen. (H 3396 G) [1922]

GENF.

Gute Pension für 2—4 junge Töchter. Wahres Familieneleben. Mässige Preise. Gute Referenzen in der Schweiz und im Auslande. Näheres an **Mme. Collet-Gilliard**, Villa Beau-Chêne, chemin de la Pommière. Französisch, Englisch, Haushaltung. (H 651 X) [1945]

Institut Pestalozzi.

Französisches Töchter-Pensionat.

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch [1835]

Die Direktion.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Maestrani
Hafer-Cacao

ausgezeichnetes Frühstück

für [1800]

Gross und Klein
Gesunde u. Kranke.

Bitte

verlangen Sie meine neueste Preisliste für meine Frauen-Haushaltungs- und Kinder-Lederschürzen in nur (H 3156 G)

recht

guter, ja anerkannter bester Qualität. Wenn Sie dann einen Versuch machen, der Sie sicher befriedigen wird, so seien Sie so

freundlich

und empfehlen Sie mich auch in Ihrem werten Bekanntenkreise. [1857]

F. X. Banner, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebär-mutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

